

Nachfolge leben – vom Meister lernen (1/9)

Mit Jesus zusammen sein



Eisbrecher (= erster Einstieg in einer Gruppe)

- Lust auf ein kleines Spiel? Eine alte Idee, neu ausgegraben: Einer aus der Runde (A) verlässt das Zimmer. Die anderen einigen sich, wer der „Anführer“ ist und der Gruppe immer neue Bewegungen vorgibt (klatschen, winken, auf die Schulter klopfen ...). Wenn A wieder reinkommt, muss er die Gruppe beobachten und herausfinden, wer die Signale gibt. Spielt gerne zwei oder drei Runden. Tauscht euch darüber aus, was euch dabei geholfen hat, den „Anführer“ zu entdecken.

Persönliche Fragen (zur Eigenreflexion, je nach Offenheit auch zum Austausch geeignet)

- Wie nah bist du derzeit „an Jesus dran“? Ordne dich auf einer Skala von 1 (weit weg) bis 10 (ganz nah dran) ein. Wo wärst du gerne?
- Gab es eine Zeit im Leben, wo du deine Jesus-Nachfolge intensiver gelebt hast? Was war damals anders?

Bibelstelle (Lies oder lest gemeinsam): Johannes 1, 35 – 51

Einsteigerfragen

- Stell dir vor, du wärst damals einer der Johannes-Jünger gewesen. Was hätte dich gelockt mit Jesus zu gehen? Welche Befürchtungen hättest du gehabt?
- In dem Text erzählt es einer dem anderen weiter. Welche Menschen waren besonders daran beteiligt, dass du den Weg zu Jesus gefunden hast? Erzählt euch davon.
- Was bedeutet es für dich, Jesus nachzufolgen? Tauscht darüber aus.
- Wie gestaltest du deine Zeiten mit Jesus? War das immer gleich? Was hat sich verändert? Vielleicht könnt ihr euch gegenseitig mit guten Ideen unterstützen.
- Jesus verspricht Nathanael, dass er „Größeres sehen“ wird. Gibt es etwas, was du gerne noch mit Jesus erleben würdest?

Tiefer bohren

- Lest ergänzend Johannes 15,1-5. Was bedeutet es für die Rebe, am Weinstock zu bleiben? Wie kannst du das auf dein Leben mit Jesus übertragen?
- *Ein alter Bauer sitzt oft stundenlang in der Kirche vor dem Kreuz. Als er gefragt wird, was er dort macht, antwortet er: „Ich sehe ihn an, er sieht mich an – und wir sind glücklich.“* Wann konntest du es zuletzt genießen, einfach in der Gegenwart Gottes zu sein und seine Liebe zu spüren? Was hindert dich daran?
- Gibt es einen Ort (zu Hause, in der Natur, anderswo), der dir hilft, mit Jesus in Kontakt zu kommen? Gibt es andere Rituale, die dir zum Gebet helfen?
- „Betet ohne Unterlass“ schreibt der Apostel Paulus (1. Thessalonicher 5,17). Hältst du das für realistisch? Woran denkst du morgens als erstes und abends als letztes? Was könnte dir helfen, Erinnerungs-Marker in deinem Alltag zu setzen, die dich ans Gebet und an die Gemeinschaft mit Jesus erinnern?

Abschluss / Challenge der Woche:

Zum Abschluss des Abends: Nehmt euch eine Zeit der Stille (z.B. 3 Minuten). Stell dir vor, wie Jesus dich liebevoll ansieht. Genieße seine Gegenwart. Schließt diese Zeit mit einem gemeinsamen Vaterunser oder mit einem Abendgebet ab.

Challenge der Woche:

John Mark Comer spricht in seinem Buch davon, sich „ein emotionales Zuhause bei Gott einzurichten“. Welchen konkreten kleinen Schritt willst du in dieser Woche gehen, um diesem Zuhause näher zu kommen und es tiefer in deinem Leben zu verankern?

Tausche mit einer Person deines Vertrauens über dieses Vorhaben aus. Betet füreinander und erzählt euch später, was daraus geworden ist.

Lesetipps:

John Mark Comer: Leben – vom Meister lernen. Practicing the Way, SCM-Verlag 2024

Dallas Willard: Jünger wird man unterwegs. Jesus-Nachfolge als Lebensstil, Neufeld Verlag ⁶2022